

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA (NANNERL) MOZART IN
SALZBURG

WIEN, 24. JULI 1782

mit Nachschrift von Constanze Weber

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 678]

Verzeihe mir liebe schwester daß ich dir keinen förmlichen gratulations brief schreiben kann. – allein ich habe ohnmöglich die zeit – du weist Ja daß ich dir ohnehin alle
5 Tage alles gute Wünsche. – Ich habe heute ohnmöglich meinem vatter etwas schicken können. – künftigen Postag aber gewis. – *Adieu* – lebe wohl – dem tag deines Namensfest wird dir zu Ehren Meine *opera* aufgeführt. – Meinen handkuß an meinen lieben vattern. und ich küsse dich 10000 und bin Ewig

10 Wienn den 24:^t Jullien
1782

dein aufrichtiger bruder
W: A: Mozart manu propria

[Nachschrift:]

Wertheste freundin!

15 Verzeihen sie daß ich so frey bin sie wieder mit meinem gekrützer zu über lästigen, allein! daß heran nahende Nammens fest muß mich entschuldigen! – und wenn es ihnen schon ungelegen fällt |: so wie es alle *gratulatione[n]* sind :| so – ist doch mein trost, daß ich sicher nicht die einzige bin, die ihnen hierinn ungelegen fällt. – und daß
20 wenigste! was ich verdiene! ist, das sie mich im Gottes namen gedulten, wie alle die andern; könnten sie aber in mein herz sehen, und darinn alles lesen. – so würde ich vielleicht von diser allgemeinen klasse ausgeschlossen – wenigstens daß – vielleicht – ja gewis – unter den ausgeschlossenen selbst einigen vorzug verdienen. – Ich Wünsche ihnen also von herzen – so glücklich zu seyn! nicht erst zu werden! sondern es
25 wirklich so zu seyn, als ich mir es in die zukunft zu werden verspreche – dann sind sie es[... (Textverlust)]